

Agatha
Christie

DER
DIENSTAGABEND
KLUB

13 FÄLLE FÜR
MISS MARPLE

Atlantik

A

einer dieser Fälle, bei denen es für die Mutmaßungen der Bevölkerung nicht die mindeste Grundlage gab, die sich aber dennoch als überraschend zutreffend entpuppten. Bei der Autopsie wurde so viel Arsen gefunden, dass klar war, dass die Verstorbene an einer Arsenvergiftung gestorben war. Nun war es an Scotland Yard, in Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden nachzuweisen, wie und von wem das Arsen verabreicht worden war.«

»Sehr schön«, sagte Joyce. »Genau so hab ich mir das vorgestellt!«

»Der Verdacht fiel natürlich zuerst auf den Ehemann. Er profitierte von

dem Tod seiner Frau. Nicht mit Silber und Gold wie in der romantischen Vorstellung der Zimmermädchen, aber immerhin mit beachtlichen achttausend Pfund. Er besaß bis auf seinen Verdienst als Reisender keine eigenen Mittel, liebte den Luxus und die Frauen. Wir versuchten so diskret wie möglich dem Gerücht um seine Beziehung zu der Arzttochter auf den Grund zu gehen, aber es stellte sich heraus, dass die beiden früher eng befreundet gewesen waren, sich aber vor zwei Monaten ziemlich plötzlich getrennt und einander seither nicht mehr gesehen hatten. Den Arzt selbst, einen unkomplizierten, arglosen Typ,

hatte das Ergebnis der Autopsie tief erschüttert. Man hatte ihn gegen Mitternacht gerufen, da hatten sich alle drei Bewohner bereits krank gefühlt. Er hatte sogleich den ernstesten Zustand von Mrs Jones erkannt und ließ sich aus seiner Apotheke Opiumtabletten zur Linderung der Schmerzen kommen. Trotz seiner Bemühungen aber verschied sie, ohne dass er auch nur einen Augenblick den Verdacht hegte, etwas könne nicht mit rechten Dingen zugehen. Aus seiner Sicht war sie an einer Form von Botulismus gestorben. Beim Abendessen hatte es Dosenhummer und Salat, Trifle und Brot und Käse

gegeben. Leider war von dem Hummer nichts mehr übrig, er war bis auf den letzten Rest verzehrt worden, die Dose hatte man weggeworfen. Der Arzt hatte das junge Dienstmädchen, Gladys Linch, befragt. Sie war sehr verstört gewesen, versicherte aber unter vielen Abschweifungen, die Dose sei nicht beschädigt und der Hummer tadellos gewesen.

So weit also die Fakten, die wir zur Verfügung hatten. Falls Jones seiner Frau in verbrecherischer Absicht Arsen verabreicht hatte, konnte es nicht in dem Essen gewesen sein, das auf den Tisch gekommen war, denn

das hatten alle drei zu sich genommen. Außerdem war Jones erst in dem Augenblick aus Birmingham zurückgekommen, als das Essen aufgetragen wurde, sodass er keine Zeit mehr gehabt hätte, es zu manipulieren.«

»Was ist mit der Gesellschafterin, der fülligen Frau mit dem gutmütigen Gesicht?«, wollte Joyce wissen.

Sir Henry nickte.

»Ich darf Ihnen versichern, dass wir Miss Clark nicht außer Acht gelassen haben, allerdings bot sich hier zunächst kein Motiv für das Verbrechen an. Mrs Jones hatte ihr nichts hinterlassen, und der Tod ihrer